

* (Modellschau in der Wiener Modellschaffgesellschaft.) Landes-
auschuss Hermann Bielohlawek, der tatkräftigst daran
arbeitet, das Gewerbe zu fördern, hatte gestern zur dritten Modell-
schau im neuen Haus am Graben eingeladen. Man sah recht
hübsche Kostüme und Kleider dort, die gewiß ihre Käufer finden
werden. Alle Schneiderhäuser Wiens stellen in diesem Monate
ihre neue Kollektion im eigenen Salon aus und auch das Wiener
Modellhaus, das die Unterstützung des Landes genießt und für
einige Häuser gemeinsam ausstellt, begann also, wie erwähnt,
gestern mit der Vorführung. Da gab es blaue, sandfarbene, grün-
lich-gelbe und dunkel-epitta Kostüme mit kürzeren Jacken,
Kloeden- und Faltschöpfeln, die Röcke sind weit und kurz, die
Ärmel eingenäht, und viel Pelerinentragenputz. Die Serie der
Nachmittagskleider aus trouffierten Seidenkleidern die nicht selten
Taschensaffon zeigen. Die nach rückwärts hochtrouffierten Röcke
mit dem „Cul de Paris“-Ansatz, der bei einem Modell sogar
direkt zu sehen war, sind unvoreilhaft, speziell für die Wiener
Figur. Ein reizender Entwurf war ein blaues duftiges Tüll-
kleid in reichen Volants, und sehr originell wirkte ein Postillon-
mantel für die Reise mit dazupassendem Halbzylinder. Landes-
auschuss Bielohlawek begrüßte die Gäste mit einer herz-
lichen Ansprache und dankte ihnen für ihr Erscheinen.